

In der langjährigen Tradition der deutsch-französischen Kooperation zwischen unserer Partnerhochschule Université d'Artois und der HTWK Leipzig waren in den Tagen vom 28. März bis zum 1. April 2016 wieder Studierende der Faculté des Sciences Appliquées aus Béthune an unserer Fakultät zu Gast. Der durch die Finanzierung des Deutsch-Französischen Jugendwerks ermöglichte Austausch findet in der Regel während einer Woche im März/April statt.

Das diesjährige Themenseminar hatte als Überschrift

„Prozessketten zur Qualitätssicherung am Beispiel eines Reverse Engineering Verlaufes“.



Die Teilnehmer sind Studierende des Studiengangs Maschinenbau aus Béthune, die in diesem Jahr von ihren Professoren Alain Bataille und Kader Haddi begleitet wurden.

Zuschüsse zur Finanzierung kommen außerdem vom Akademischen Auslandsamt und unserer Fakultät Maschinenbau und Energietechnik.

Im Zentrum des von Frau Prof. Bucher organisierten Seminars standen unterschiedliche Kurse und Praktika, die sich mit einem Bauteil am Beispiel eines Reverse Engineering Verlaufes beschäftigten. Diese Kurse wurden von Herrn Prof. Schulze (Gießpraktikum, Scannen, Prototyping), Herrn Prof. Schönfelder (Finite Elemente Simulation) und Herrn Prof. Jung (Kraftwerkssimulation) in englischer und zum Teil auch französischer Sprache durchgeführt. Das Themenseminar fand im neuen Fakultätsgebäude in Connewitz statt, welches die Gäste insbesondere mit seinen gut ausgestatteten Laboren, dem hellen Vorlesungssaal und seinen Seminarräumen stark beeindruckte.

Im Laufe der Woche wurden mit den Seminarteilnehmern verschiedene Exkursionen und Betriebsbesichtigungen unternommen. Ein Ziel in diesem Jahr war die Gießerei Georg Fischer GmbH Leipzig. Dort konnten die französischen Gäste auf Europas größter automatischer Formanlage die Fertigung von Gussteilen mit Gewichten zwischen 100 und 1.200 kg beobachten. Die Gussteile werden in Baumaschinen, in Forst- und Landtechnik, im Großmotorenbau, in Nutzfahrzeugen und im Windkraftanlagenbau eingesetzt. Die eingesetzte Technik beeindruckte die Seminarteilnehmer außerordentlich.

Ebenso großen Anklang bei den Studierenden fand der Besuch des Kohlenkraftwerks Lippendorf, in dem Energie aus heimischer Braunkohle so zuverlässig, preiswert und sauber wie nur irgend möglich produziert wird.

Neben den Aktivitäten an der Hochschule gab es für die französischen Studierenden auch viele Möglichkeiten, landestypische Kultur bei Begegnungen mit den Menschen vor Ort kennenzulernen. Hierfür wurde wieder mit Unterstützung von Herrn Forschle, Französisch-Lehrer am Anton-Philipp-Reclam-Gymnasium, ein Treffen zwischen den Studierenden und Schülern des bilingualen

Gymnasiums organisiert. Die Schüler stellten den Gästen auf einem Rundgang ihre Heimatstadt Leipzig vor. Die Fachschaft der Fakultät ME organisierte für die französischen Gäste ein Kickerturnier im Jet. Diese Begegnungen machten allen Beteiligten große Freude.

Im September dieses Jahres wird es den Gegenbesuch von Mitgliedern unserer Fakultät in Béthune geben. Dann können sich dort achtzehn Studierende in einem englischsprachigen Seminar mit besonderen Problemstellungen in der Nutzung des CAD-Programms CATIA beschäftigen.

Ansprechpartner:

Frau Prof. Anke Bucher

HTWK Leipzig, Fakultät Maschinenbau und Energietechnik